

II-3401 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 072/274-1.1/85

Systemerhalter;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Kollegen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 1589/J

1561 IAB

1985 -10- 29

zu 1589 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT und Kollegen am 29. August 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr.1589/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 bis 3:

Die Anfragesteller unterliegen einem Mißverständnis, wenn sie offenkundig davon ausgehen, ich hätte im Gefolge der Debatte über das Budget 1985 eine Aktion zur "Durchkämmung" von Einheiten des Bundesheeres mit dem Ziel einer Reduktion der Systemerhalter angeordnet.

Tatsächlich bedurfte es keiner gesonderten Weisung für eine derartige Aktion, weil das Armeekommando seit geraumer Zeit bemüht ist, sowohl die Zahl der Systemerhaltungsfunktionen als auch die Zahl der Grundwehrdiener, die in solchen Funktionen eingesetzt sind, zu reduzieren (vgl. meine Anfragebeantwortung vom 18. Jänner 1985, 1002/AB zu 1026/J). Diese Bemühungen sind aber naturgemäß nicht auf bestimmte Einheiten beschränkt, sondern erstrecken sich auf das gesamte Bundesheer.

Zu ergänzen wäre, daß der Erfolg dieser Bemühungen regelmäßig sowohl durch das Armeekommando selbst als auch durch eigene Inspektionsorgane des Generaltruppeninspektorates überprüft wird. Der jüngste diesbezügliche Erhebungsbericht stammt vom Jänner 1985 und umfaßt Erhebungen bei 22 Truppenkörpern. Sofern dies gewünscht wird, bin ich selbstverständlich gerne bereit, die Ergebnisse dieses Sonderberichtes im Rahmen der parlamentarischen Beratungen betreffend den Bericht über den Zustand der militärischen Landesverteidigung den Anfragestellern näher zu erläutern.

- 2 -

Zu 4 und 5:

Wie schon erwähnt, wurde keine gesonderte Aktion zur "Durchkämmung" der Truppe anberaunt, sodaß ich nicht in der Lage bin, diese Fragen zu beantworten.

Allgemein erscheint es mir aber notwendig darauf hinzuweisen, daß es durch die vorgenannten Bemühungen des Armeekommandos möglich war, den Anteil der Funktionssoldaten*) weiterhin deutlich zu reduzieren und demgemäß den Anteil der Landwehr-Soldaten zu erhöhen. Im einzelnen sind diese Reduktionserfolge aus nachstehender Übersicht zu ersehen:

	<u>Kontingenzstärke:</u>	<u>Funktionssoldaten:</u>	<u>LW-Soldaten:</u>
<u>1984:</u>	ca. 51.000	ca. 15.200	ca. 10.000 (ohne EF)
<u>1985:</u>	ca. 49.000	ca. 13.900	ca. 11.100 (ohne EF)

Ergebnis der Reduktion bei einzelnen Truppenkörpern:

z.B.:	<u>1984</u>	<u>1985</u>
<u>F1StbB:</u>	82	74
<u>HAufklB:</u>	111	93
<u>JaPzB 7:</u>	108	86
<u>LWSR 22:</u>	184	155
<u>TherMilAk:</u>	337	260
<u>VfgKp/ABC-AbwS:</u>	105	92

Ich möchte schließlich die vorliegende Anfrage zum Anlaß nehmen, um neuerlich darauf hinzuweisen, daß das Bundesministerium für Landesverteidigung bemüht ist, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die geeignet erscheinen, den Prozentsatz der für die Aufrechterhaltung des Friedensbetriebes unbedingt erforderlichen Systemerhalter schrittweise zu reduzieren. Abgesehen von den

*) darunter sind im vorliegenden Zusammenhang jene nichtbeordneten Wehrpflichtigen zu verstehen, die ausschließlich zur Aufrechterhaltung des Friedensbetriebes eingesetzt werden.

- 3 -

bereits bei früheren Gelegenheiten erwähnten Einsparungs- und Rationalisierungsmaßnahmen, welche unverändert weiter wahrgenommen werden, ist schon für die allernächste Zeit daran gedacht, in Hinkunft aus dem Reservoir der eingeschränkt Tauglichen eine größere Zahl von Wehrpflichtigen als bisher für die Systemerhaltung heranzuziehen; in diesem Zusammenhang wird derzeit eine Novellierung des Wehrgesetzes vorbereitet, die vornehmlich den Bereich des Ergänzungswesens betrifft.

Was den verstärkten Einsatz von Zivilpersonal in Systemerhalterfunktionen betrifft, so erscheinen allerdings die bestehenden Möglichkeiten im Hinblick auf die gegebene budgetäre Situation weitgehend ausgeschöpft. Inwieweit es möglich erscheint, künftig auch Frauen im Bundesheer in Nichtkampf-funktionen einzusetzen, um damit die Systemerhalterproblematik entscheidend zu entlasten, läßt sich derzeit noch nicht endgültig beantworten, stellt aber meines Erachtens ebenfalls einen Ansatzpunkt zur Lösung dieser Frage dar.

Zu 6 bis 8:

Im Hinblick auf meine vorstehenden Ausführungen erübrigt sich eine Beantwortung dieser Fragen.

27. Oktober 1985

